



### Einheimische Schmetterlinge

## Gelbe Bandeule, *Noctua fimbriata*



Die NAOM-Merkblätter sind im Rahmen der **Biodiversitätsforschung** auch Informationen zum **NAOM-Projekt Schmetterlingswiese "KARL MAYER"**

### Allgemeines:

Die Gelbe Bandeule zählt zur Nachtfalterfamilie der Eulenfalter (Noctuidae). Die Art ist in nahezu ganz Europa, nördlich bis Schottland und Südsandinavien verbreitet. Die südliche Arealgrenze verläuft am Mittelmeer. Auch in Kleinasien, im Kaukasus und in Armenien kommt die Art vor.

### Kennzeichen:

Diese nahe Verwandte der Hausmutter (*Noctua pronuba*, siehe NAOM-MB 89-09: [ <http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/89-09-Hausmutter.pdf> ]) ist wesentlich kontrastreicher und auch auffälliger gefärbt (siehe Fotos), wird aber vom Laien dennoch oft mit jener Art verwechselt, zumal diese Art ebenfalls eine Flügelspannweite von 4,5 bis 6,0 cm erreicht. Auf die Unterschiede wurde bereits im vorangegangenen Merkblatt hingewiesen.

### Flugzeit:

Die lang gezogene Flugzeit dauert in den Niederungen von Anfang oder Mitte Juni bis September, in den höheren Lagen treten die Falter dagegen erst ab Ende Juni/Anfang Juli auf. Vereinzelt werden auch späte Tiere noch Anfang Oktober festgestellt. Auch *Noctua fimbriata* legt als Falter eine Übersommerungspause ein, um die lange Flugzeit zu überbrücken.



### Raupenzeit:

Die Raupen überwintern und treten von Oktober bis Ende Mai auf; vor allem die halb bis ganz erwachsenen Raupen wurden zum Teil in hohen Individuenzahlen nachgewiesen, allerdings ist der größte Teil der Raupen meistens mit Parasiten <sup>1)</sup> befallen, sodass nur wenige zur Falterentwicklung gelangen. Die Raupen sind grünlich, teils auch bräunlich gefärbt; sie besitzen auf den mittleren Segmenten schwarze Flecken hinter den Stigmen, was sie unverwechselbar macht.

<sup>1)</sup> Bei den Parasiten handelt es sich in der Regel um Arten der Schlupfwespen (Ichneumoidae); siehe dazu Literatur:  
**HINZ, R. & HORSTMANN, K.** (2007): Über die Wirtsbeziehungen europäischer *Ichneumon*-Arten - Spixiana, **30(1)**, 39-63; München.



Abb.: von li. nach re.: Eier, Puppe und Raupe

### Futterpflanzen:

Die Raupen sind polyphag (leben also von sehr verschiedenen Pflanzenarten). Gerne leben sie an Primeln (*Promula elatior*, *Primula veris*), manchmal auch an Garten-Primeln. Auch Sträucher, z.B. Schlehe (*Prunus spinosa*) werden befressen; allerdings ist das Nahrungsspektrum der *fimbriata*-Raupen nicht ganz so weitreichend wie das der verwandten *N. pronuba*-Raupen.

### Lebensgewohnheiten:

Die Gelbe Bandeule ist dämmerungs- und nachtaktiv und fliegt öfters Lichtquellen an. Wesentlich seltener als die Hausmutter sind die Falter auch bei Tag beobachtet worden (bei schwülwarmen Wetter und bedecktem Himmel). Als Lebensraum bevorzugt die Gelbe Bandeule gebüschreiches Offenland, Mischwaldränder, warme Hänge, Parkanlagen, auch Gärten (sofern dort Nahrungspflanzen wie z.B. Primeln vorhanden sind).

In früheren Zeiten galten sowohl die Hausmutter als auch die Gelbe Bandeule zeitweilig als "Gartenschädlinge", da ihre Raupen an Spinat, Kohl, Möhren oder Kartoffeln fraßen. Heute spielt vor allem die Gelbe Bandeule diesbezüglich keine Rolle mehr, da sie bei weitem nicht mehr so häufig auftritt wie früher.

### Gefährdung:

Obwohl die Gelbe Bandeule mittlerweile wesentlich seltener auftritt als ihre verwandte Art, die Hausmutter (*Noctua pronuba*), ist auch sie nicht in ihrem Bestand gefährdet.

### Hilfsmaßnahmen:

Es sind keine Hilfsmaßnahmen notwendig.

Abbildungsquellen: [www.schmetterling-raupe.de](http://www.schmetterling-raupe.de).

---

Die Merkblattherausgabe wurde gefördert aus Zuwendungsmitteln der Fraport AG, Stiftung Hessischer Naturschutz und dem Kreis Offenbach (Fachdienst Umwelt).

